



QualiCheck Studientag ist ein dialogorientiertes Instrument in Form mehrerer Gruppendiskussionen, bestehend aus verschiedenen universitären Statusgruppen. Mithilfe unterschiedlicher Diskussionsmethoden werden Themen innerhalb eines mehrstündigen Treffens ausführlich erörtert oder vielfältig neue Ideen für die Weiterentwicklung des Studienprogramms generiert. Der Gruppenzuschnitt kann ebenso wie die Workshopmethoden der Fragestellung flexibel angepasst werden. Der Ergebnisbericht beinhaltet eine inhaltsanalytische Aufbereitung des Workshops und zielt auf eine Weiterentwicklung des Studienprogramms.

Inhalt

Der drei- bis fünfstündige Workshop kann mit verschiedenen kreativen Diskussionsmethoden (Mindmaps, Problem-Analyse-Schema, World Café etc.) ausgestaltet werden. So können nicht nur Probleme und Stärken des Studienprogramms aufgedeckt, sondern im Anschluss auch Verbesserungs-/Lösungsvorschläge gemeinsam generiert werden. Vorteil des Studientags ist die gemeinsame Arbeit verschiedener Statusgruppen, dadurch erhält man ein vielstimmiges Bild und arbeitet partizipativ an Weiterentwicklungsmaßnahmen.

Datengrundlage

Zielgruppe sind Studierende und Beteiligte eines Studienprogramms sowie Angehörige des Fachbereiches, die fragestellungsbezogen ausgewählt und nach unterschiedlichen Kriterien gruppiert werden können. Das Instrument eignet sich für Gruppen zwischen 10 und 30 Teilnehmenden. Bei der Workshopgestaltung wird auf eine konstruktive Gesprächsatmosphäre geachtet, sodass bspw. Studierende auch ein anonymes Feedback zum Studienprogramm geben können. Während des Workshops werden Ergebnisplakate gestaltet und die Gruppendiskussionen teilweise mit einem Tonbandgerät (nach vorheriger Einwilligung) aufgenommen. Die Auswertung erfolgt inhaltsanalytisch in einem Bericht, der die Ergebnisse abstrahiert zusammenfasst und grafisch aufbereitet.

Zielsetzung

Die Beteiligten am Studienprogramm werden hier als Expert*innen betrachtet, die in gemeinsamer Abstimmung wertvolle Beiträge zur Weiterentwicklung ihres Studiengangs/-angebots erarbeiten können. Durch die flexible Anpassung von Fragen und Diskussionsmethoden können sowohl explorative, sprich: viele verschiedene, als auch detaillierte Antworten auf interessierende Fragen generiert werden. So können Ideen entstehen oder Themen detailliert betrachtet werden.